

Protokoll



Gremium	Schulausschuss
Sitzung am	Donnerstag, den 30.09.2021
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzende: gez. Göhner

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführer: gez. Lammers

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Name. Vorname	Funktion Bemerkung
Frau Simone Göhner Herr Martin Höffmann Herr Josef Kläne Frau Frauke Preuß Herr Harald Schulz Herr Frank Hölzen Herr Sebastian Ramnitz Herr Klemens Schmiegelt Herr Stephan Sieveke Herr Karl-Heinz Teuber Herr Matthias Elberfeld Frau Susann Ahlers-Wübbeler Frau Anke Magerfleisch Frau Sanem-Müberra Arduc	Vorsitzende Bis TOP 4 In Vertretung von Herrn Maik Asbrede Bis TOP 6 Bis TOP 6 Elternvertreterin Stellv. Lehrervertreterin, in Vertretung von Frau Anja Heckmann Stellv. Schülervertreterin, bis TOP 4

Nicht stimmberechtigt:

Name. Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Frau Constanze Aschern Frau Theresa Bruchmann	Schulsozialarbeiterin des Landes Nds. bis TOP 4 bis TOP 4
--	--

Von der Verwaltung:

Name. Vorname	Funktion Bemerkung
Frau Sandra Sollmann	Erste Stadträtin
Herr Rüdiger Holzenkamp	Fachdienstleiter
Herr Ralf Schillmöller	Fachdienstleiter
Herr Hendrik Lammers	Verwaltung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta **2021/0273**
3. Angebotserweiterung des offenen Ganztagsangebotes an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta; Hier : Sachstandsbericht **2021/0276**
4. Schulsozialarbeit; Hier: Bericht der Schulsozialarbeiterin Frau Bruchmann
5. Raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen) in Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta **2021/0274**
6. Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;
Hier: Sachstandsbericht **2021/0275**
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Einwohnerfragestunde

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Zu Beginn der Sitzung des Schulausschusses am 30.09.2021 begrüßte die Ausschussvorsitzende alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Im Anschluss nahm Frau Erste Stadträtin Sollmann die vom Gesetzgeber vorgesehene Pflichtbelehrung von Frau Magerfleisch – Direktorin der Geschwister-Scholl-Oberschule als stellvertretendes Mitglied für die Lehrkräfte in Vechta, sowie von Frau Mirza – stellvertretende Schülersprecherin der Geschwister-Scholl-Oberschule als stellvertretendes Mitglied der Schüler:innen in Vechta vor.

Abstimmungsergebnis:

TOP 2

Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta

(Vorlagen-Nr.: 2021/0273)

Frau Erste Stadträtin Sollmann ging zunächst auf die vorangegangenen Verfahrensschritte der Medienentwicklungsplanung ein. Dieser umfangreiche Prozess begleite die Stadt Vechta und den Schulausschuss nun seit einer geraumen Zeit. Dies spiegele sich unter anderem auch in der Beschlussreihenfolge der Einladung wieder. Die Stadt Vechta habe gemeinsam mit den Schulen diesen Weg beschritten und könne nun bereits Jahre vor Ablauf des Förderzeitraums des Digitalpaktes über den anstehenden Abschluss der bisherigen Maßnahmen berichten. Gleichwohl sei die anhaltende Veränderung in diesem Bereich stetig spürbar, weshalb jeder „Abschluss“ nur eine Momentaufnahme darstelle. Dieses wichtige Konzept müsse stetig weiter im Blick behalten und fortlaufend angepasst werden.

Im Anschluss stellte Herr Lammers von der Verwaltung den Mitgliedern des Schulausschusses umfassend die bisherigen Ergebnisse und den aktuellen Sachstand zum bevorstehenden Abschluss des Digitalpaktes in Vechta mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Die vorgetragenen Folien sind diesem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

Frau Ausschussvorsitzende Göhner bedankte sich bei der Verwaltung, insbesondere bei Herrn Lammers, für die engagierte Umsetzung des vorgestellten Medienentwicklungsplans. Von Seiten des Schulausschusses wurden Fragen zum Entwicklungsstand der angeschafften Geräte, zur Möglichkeit der Kopplung von Lehrerendgeräten sowie zu Druckern in Klassenräumen gestellt. Die Mitglieder des Schulausschusses waren sich einig, dass die Arbeit mit digitalen Medien einen wichtigen Teil der heutigen Arbeit mit Schüler:innen darstelle, dies jedoch nur ein weiteres Medium für die Bildung der Kinder darstellen könne.

Frau Erste Stadträtin Sollmann, der Schulausschuss und Frau Ahlers-Wübbeler als Stellvertreterin der Eltern bedankten sich ausdrücklich bei den Lehrerinnen und Lehrern der Schulen in Vechta für ihre

Bereitschaft und das Engagement bei dieser Entwicklung. Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz sei die Einführung dieses neuen Mediums überhaupt erst möglich gewesen, denn „das wichtigste vor Ort ist und bleibt die Lehrkraft“. Ganz besonders wurde auch die überregional präsente Vorreiterrolle des Schulleitungsteams der Geschwister-Scholl-Oberschule hervorgehoben. Besonders in dieser Zeit sei das Wissen um die Arbeit mit digitalen Medien wichtiger denn je, sei es im schulischen, privaten aber auch besonders im beruflichen Umfeld.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die verbliebenen Klassenräume der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta sollen mit digitalen Displays ausgestattet werden. Für die verbliebenen Klassenräume werden die veranschlagten Mittel i.H.v. ca. 125.000,- € bereitgestellt (abhängig vom Submissionsergebnis - da tagesaktuelle Preise derzeit kaum kalkulierbar sind). Auch im Nachgang sollen neue Klassenräume, bspw. bei der Erweiterung von Zügigkeiten, mit digitalen Displays ausgestattet werden, sodass hierfür keine Folgebeschlüsse notwendig sein werden.“

Abstimmungsergebnis: Ja 14
einstimmig beschlossen

TOP 3

Angebotserweiterung des offenen Ganztagsangebotes an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta; Hier : Sachstandsbericht

Hier: Sachstandsbericht
(Vorlagen-Nr.: 2021/0276)

Frau Erste Stadträtin Sollmann verwies zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes auf die Gespräche und die getroffenen Vereinbarungen in der Sitzung des Schulausschusses vom 25.03.2021. In dieser Sitzung wurde sich, auf Wunsch einzelner Mitglieder des Schulausschusses, darauf verständigt dieses Thema in der Folgesitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen. Da das Schuljahr 2021/2022 jedoch grade erst gestartet sei, kann sich derzeit die Beratung dieses wichtigen Themas jedoch nur auf einen Sachstandsbericht beschränken.

Herr Fachdienstleiter Schillmöller stellte den Anwesenden kurz die gemeinsam mit Frau Schulsozialarbeiterin Bruchmann erarbeiteten Präventionsangebote vor. Diese wurden aufgrund einer vorangegangenen Abfrage der Schulen zu gewünschten Themenschwerpunkten der Prävention erarbeitet. Zusammen mit einzelnen Bildungsträgern in Vechta wurden gemeinsame Projekte entwickelt und den Schulen mitgeteilt. Auf dieser Grundlage können die Schulen Kooperationen mit einzelnen Bildungsträgern eingehen und diese als weitere Bausteine zur stetigen Verbesserung der Ganztagsangebote integrieren. Derzeit liegen noch keine verwertbaren Ergebnisse zum Verlauf der Projekte und zu den entstandenen Kosten vor. Diese sollen in den kommenden Wochen gesammelt und dem Schulausschuss in der Frühjahrssitzung 2022 vorgestellt werden. Erst nach Vorlage aller notwendigen Informationen und Erfahrungen aus den einzelnen Schulen kann sich der aufgeworfenen Fragestellung zur benötigten Höhe der städtischen Zuwendungen für die Ganztagsbetreuung gewidmet werden.

TOP 4

Schulsozialarbeit; Hier: Bericht der Schulsozialarbeiterin Frau Bruchmann

Die Schulsozialarbeiterinnen Theresa Bruchmann von der Stadt Vechta und Frau Constanze Aschern vom Land Niedersachsen stellten dem Schulausschuss die anliegende Power-Point-Präsentation zum Tätigkeitsbereich der Schulsozialarbeit vor. Besonders wichtig waren hierbei auch die fehlenden knappen Personalressourcen, die geänderten Anforderungen der vergangenen Monate und die personelle anstehende Entwicklung einzelner Schulen in diesem wichtigen Tätigkeitsfeld.

Im Schulausschuss bestand Einigkeit darüber, dass die Schulsozialarbeit einen immens wichtigen Baustein in der Schullandschaft darstellt. Die Lehrpersonen können diese Aufgabe nicht leisten und deshalb sei es umso wichtiger, dass sich ausgebildete engagierte Fachkräfte den Nöten und Problemen der Familien, gemeinsam mit weiteren Akteuren und Kooperationspartnern, annehmen.

Frau Erste Stadträtin Sollmann und die Verwaltung werden weiterhin mit Nachdruck beim Land Niedersachsen, als originären Träger der Schulsozialarbeit, den weiteren Ausbau dieses Tätigkeitsfeldes einfordern. Dies wurde von Seiten des Schulausschusses unterstützt, jedoch wurde auch der Vorschlag eingebracht zusätzlich städtische Mittel für den weiteren Ausbau zu investieren. Aus diesem Grund wurde die Verwaltung von Seiten der VCD-Fraktion gebeten, in einer der nachfolgenden Sitzungen Erfahrungswerte und die aktuelle Entwicklung in der Schulsozialarbeit dem Schulausschuss erneut vorzustellen.

Zum Abschluss stellte Frau Oberschuldirektorin Magerfleisch noch einmal aus Sicht der Schulen die bestehenden Problematiken der unterfinanzierten Schulsozialarbeit dar. Wichtig sei, dass längst nicht alle genannten Schulsozialarbeiterinnen Vollzeitstellen besetzen. Auch wenn in der GSO insgesamt vier Personen tätig sind, seien es de facto lediglich 2 Stellen. Notwendig für eine adäquate Versorgung wären aus Sicht der Schule jedoch mindestens 6 Stellen. Frau Oberschuldirektorin Magerfleisch appellierte noch einmal, dass die bestehende „Mangelverwaltung“ kein hinnehmbarer Zustand sei und die Schulen zeitnah weitere Hilfen, gleich welches Finanzierungsträgers, benötigen.

TOP 5

Raumlufttechnische Anlagen (RLT-Anlagen) in Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta

(Vorlagen-Nr.: 2021/0274)

Frau Erste Stadträtin Sollmann ging zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes auf die Förderanträge der Stadt Vechta und die kurzen Förderzeiträume des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) ein. Die Marienschule Oythe soll selbstverständlich im Zuge des Umbaus ebenfalls genauer betrachtet werden, jedoch sei es aufgrund des Förderzeitraums des Bundesprogramms – bis September 2022 – nicht realistisch, derartige Mittel bis zu diesem Zeitpunkt verausgabt zu haben. Eine Investition in den Altbestand ist weder zweckdienlich noch zielführend.

Herr Fachdienstleiter Holzenkamp von der Verwaltung stellte dem Schulausschuss eine Präsentation des Fachplaners Herrn Thie vor. Diese Präsentation wurde bereits im FaGeSo durch Herrn Thie vorgestellt und ist dem Protokoll beigelegt. Hierbei ging Herr Holzenkamp auch auf den Unterschied zwischen Raumlufttechnischen Anlagen (RLT Anlagen) und Luftreinigern ein. Dieser wichtige und existenzielle Unterschied wird vermehrt über verschiedene Medien in der Öffentlichkeit falsch dargestellt. Bei RLT Anlagen findet ein Luftaustausch mit der Außenluft statt, der bei sog. mobilen Luftreinigern i.d.R. nicht stattfindet. Von Seiten der Verwaltung wird der Einbau von raumlufttechnischen Anlagen vorgeschlagen.

Herr Fachdienstleiter Holzenkamp ging innerhalb seines Vortrages auf die langen Lieferzeiten der Geräte ein. Diese liegen derzeit bei etwa 15-20 Wochen. Aber auch hier wird aller Voraussicht nach bei vermehrter Nachfrage anderer Kommunen, die Verfügbarkeit dieser Geräte weiter sinken. Ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung dieser Maßnahme sei der vom Bund vorgegebene kurze Förderzeitraum bis September 2022. Auf dieser Grundlage sei die Verwaltung gezwungen, den Einbau auch während des Schulbetriebes innerhalb der Schulen umzusetzen. Dieser Umstand lasse sich nicht vermeiden. Aus diesem Grund ist eine Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit den Schulen und den Kollegien vor Ort unumgänglich.

Grundsätzlich bestand im Schulausschuss Einigkeit darüber, dass raumlufttechnische Anlagen auch außerhalb der derzeitigen Situation für die Arbeit in den Schulen sinnvoll seien und unterstützt werden sollen. Lediglich bei der Art der Anlagen gab es Aussprachen und unterschiedliche Meinungen. Bzgl. des äußerst kurzen Förderzeitraums zum Abschluss der Maßnahmen wird die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN parteiintern diesen Umstand bemängeln und auf eine Verlängerung des Förderzeitraums durch das BAFA drängen.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta sollen schnellstmöglich mit den förderfähigen RLT Anlagen ausgestattet werden, sofern die Umsetzung im förderfähigen Zeitraum erfolgt. Sollte keine Förderung mehr möglich sein, muss der Ausschuss neu entscheiden. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2021 als über-/außerplanmäßige Auszahlungen bzw. über einen evtl. Nachtragshaushaltsplan bereitzustellen, sofern Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2021 kassenwirksam werden. Andernfalls sind die notwendigen Haushaltsmittel im Haushalt 2022 vorzusehen.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	1

TOP 6

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;
Hier: Sachstandsbericht

Hier: Sachstandsberichte
(Vorlagen-Nr.: 2021/0275)

Herr Lammers von der Verwaltung stellte den Anwesenden den aktuellen Sachstand zu verschiedenen baulichen Veränderungen an Grundschulen mittels einer Power-Point-Präsentation und Drohenaufnahmen der Schulen umfangreich vor und stand für Fragen zur Verfügung. Der Ausschuss bedankte sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die umfangreichen und aufwendigen abgeschlossenen Maßnahmen und lobte besonders die ausführenden Mitarbeiter:innen im Team von Herrn Fachdienstleiter Holzenkamp.

TOP 7

Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Erste Stadträtin Sollmann und Herr Fachdienstleiter Schillmöller stellten dem Schulausschuss den aktuellen Sachstand und einen Bericht des vergangenen Jahres über das Projekt Werte-Kids vor. Für alle Interessierten ist eine sehr gute Projektübersicht mit der Beteiligung von Kindern erstellt worden und unter folgendem Link abrufbar:

https://www.stellwerk-zukunft.de/?page_id=6356

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Frau Stadelternratsvorsitzende Ahlers-Wübbeler übergab Frau ESR Sollmann im Nachgang der Sitzung einen Antrag des Stadelternrates bzgl. der Prüfung des Betreuungsbedarfs nach Auslaufen des Hortes an der Overbergschule.